

Niederschrift HFA/005/2010

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Rheine
am 09.03.2010

Die heutige Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Dr. Angelika Kordfelder

Bürgermeisterin

Mitglieder:

Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied
Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied
Herr Horst Dewenter	CDU	Ratsmitglied
Frau Peggy Fehrmann	SPD	Ratsmitglied
Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied
Frau Marianne Helmes	CDU	Ratsmitglied
Herr Frank Hemelt	SPD	Ratsmitglied
Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied
Herr Hermann-Josef Kohnen	CDU	Ratsmitglied
Frau Monika Lulay	CDU	Ratsmitglied
Herr Udo Mollen	SPD	Ratsmitglied
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Niehues	CDU	Ratsmitglied
Herr Rainer Ortel	fraktionslos	Ratsmitglied
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Jürgen Roscher	SPD	Ratsmitglied
Herr Falk Toczkowski	SPD	Ratsmitglied
Herr Johannes Willems	FDP	Ratsmitglied

Verwaltung:

Herr Jan Kuhlmann	Erster Beigeordneter
Herr Werner Lütkeemeier	Stadtkämmerer
Herr Heinz Hermeling	Fachbereichsleiter FB 7
Herr Bernd Weber	Pressesprecher
Herr Michael Kramer	Fachbereichsleiter FB 3
Herr Karl Hortmann	Fachbereichscontroller FB 3, Anwesend bis TOP 13
Herr Jürgen Wullkotte	Fachbereichsleiter FB 4
Frau Julia Kersting	Schriftführerin

Entschuldigt fehlten:

Verwaltung:

Frau Ute Ehrenberg	Beigeordnete
--------------------	--------------

Frau Dr. Kordfelder eröffnet die heutige Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 4 über die öffentliche Sitzung am 23. Februar 2010

0:01:07

Zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 23. Februar 2010 gefassten Beschlüsse

0:01:20

Frau Dr. Kordfelder teilt mit, dass die Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses ausgeführt worden seien. Ein besonderer Bericht zu Anfragen und Anregungen sei nicht erforderlich, weil diese nicht gestellt wurden.

3. Informationen

3.1. Finanzierung Kopernikus-Gymnasium

1:39

Herr Lütke-meier informiert, dass eine Vereinbarung über den Tausch von Mitteln aus dem Investitionsschwerpunkt „Sonstige Infrastruktur“ in den Investitionsschwerpunkt „Bildungsinfrastruktur“ in Höhe von 323.000 € mit der Stadt Steinfurt abgeschlossen werden konnte. Damit sei die Finanzierung für die Erweiterung, den Umbau und die Einrichtungskosten des Kopernikus-Gymnasiums in voller Höhe über das Konjunkturpaket II gesichert. Der entsprechende Änderungsbescheid der Bezirksregierung stehe noch aus, werde aber in Kürze erwartet.

Die aktuelle Übersicht über die Verwendung der Mittel aus dem Konjunkturpaket II.

Anmeldungen/Mittelabrufe Konjunkturprogramm II

Bereich Bildungsinfrastruktur	Bedarf	Anmeldung	Rest
Ausbau Kopernikus-Gymnasium einschl. Einrichtung			
- Erweiterung und Eingliederung in Bestand	4.897.000 €	4.897.000 €	0 €
- Anbau 2 Klassenräume	272.000 €	272.000 €	0 €
- Einrichtung	404.000 €	0 €	404.000 €
Energetische Sanierung			
- Schulgebäude Kopernikus-Gymnasium (energ. Sanierung)	500.000 €	500.000 €	0 €
- Schulgebäude Kopernikus-Gymnasium (Brandschutz)	500.000 €	0 €	500.000 €
- Schulgebäude Michaelschule	624.000 €	624.000 €	0 €
- Turnhalle Michaelschule	380.000 €	0 €	380.000 €
- Aula Josef-Wickler-Zentrum	519.000 €	485.000 €	34.000 €
- Turnhalle Marienschule	280.000 €	0 €	280.000 €
- Turnhalle Johannesschule Eschendorf	0 €	0 €	0 €
<i>Summe Bildungsinfrastruktur</i>	<i>8.376.000 €</i>	<i>6.778.000 €</i>	<i>1.598.000 €</i>

Bereich Infrastruktur	Bedarf	Anmeldung	Rest
Breitbandausbau in bisher nicht angebotenen Ortsteilen	0 €	0 €	0 €
Sanierung/Erneuerung von Wirtschaftswegen			
- Sanierung Wirtschaftsweg "Südstraße"	45.000 €	80.000 €	-35.000 €
- Sanierung Wirtschaftsweg "Zur Albrocker Rampe"	14.000 €	35.000 €	-21.000 €
- Sanierung Wirtschaftsweg "Brelager Weg"	19.000 €	35.000 €	-16.000 €
- Sanierung Wirtschaftsweg "Zur Mühle"	39.000 €	80.000 €	-41.000 €
- Sanierung Wirtschaftsweg "Herzogstannenweg"	41.000 €	55.000 €	-14.000 €
- Sanierung Wirtschaftsweg "Uferweg"	41.000 €	75.000 €	-34.000 €
- Sanierung Wirtschaftsweg "Im Hornkenbuch"	50.000 €	55.000 €	-5.000 €
- Sanierung Wirtschaftsweg "Zum Hummertsbach"	92.000 €	75.000 €	17.000 €
- Sanierung Wirtschaftsweg "Flagenstraße"	46.000 €	65.000 €	-19.000 €
- Sanierung Wirtschaftsweg "Haferkamp"	44.000 €	35.000 €	9.000 €
- Sanierung Wirtschaftsweg "Haferkamp"	18.000 €	30.000 €	-12.000 €
- Sanierung Wirtschaftsweg "Haselnussstraße"	56.000 €	100.000 €	-44.000 €
- Sanierung Wirtschaftsweg "Dutumer Straße"	40.000 €	45.000 €	-5.000 €
- Sanierung Wirtschaftsweg "Alter Schulweg"	35.000 €	75.000 €	-40.000 €
Straßenbeleuchtung	0 €	0 €	0 €
- Umrüstung auf Natriumdampfhochdrucklampen (Buchst. b Ratsvorlage 02.02.10)	185.580 €	0 €	185.580 €
- Erneuerung Straßenbeleuchtungskabel (Buchst. c Ratsvorlage 02.02.10)	216.000 €	306.000 €	-90.000 €
- Umrüstung auf Seitenansatzleuchten incl. verzinktem Stahlmast (Buchst. d Ratsvorlage 02.02.10), tlw.	673.156 €	0 €	673.156 €
- Sonstige Maßnahmen Straßenbeleuchtung	981.926 €	0 €	981.926 €
Sanierung Altes Rathaus	0 €	0 €	0 €
<i>Summe Infrastruktur</i>	<i>2.636.662 €</i>	<i>1.146.000 €</i>	<i>1.490.662 €</i>

Gesamt	11.012.662 €	7.924.000 €	3.088.662 €
---------------	---------------------	--------------------	--------------------

**4. Neuordnung der Schiedsbezirke der Stadt Rheine und der Vertretungsregelung ab dem 1. April 2010
Vorlage: 102/10**

0:02:46

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt gemäß § 1 Abs. 2 Schiedsamtgesetz Nordrhein-Westfalen, die Schiedsbezirke der Stadt Rheine dahin gehend zu ändern, das Gebiet der Stadt Rheine anstelle der bisherigen 4 Schiedsbezirke nur noch in 3 Schiedsbezirke aufzuteilen, die sich an der postalischen Zuordnung der Straßen im Stadtgebiet orientieren. Danach ergibt sich folgende Zuordnung:

Schiedsbezirk I = PLZ 48429 Vertretung Schiedsperson II
Schiedsbezirk II = PLZ 48431 Vertretung Schiedsperson III
Schiedsbezirk III = PLZ 48432 Vertretung Schiedsperson I

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**5. Ab-in-die-Mitte-Projekt 2010, hier Durchführungsbeschluss
Vorlage: 140/10**

0:04:12

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Durchführung des Ab-in-die-Mitte-Projektes 2010 „Komm´ doch mal rüber“ zu.

Der für das Projekt erforderliche Eigenanteil in Höhe von 16.800 € wird im Haushalt 2010 bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6. Beratung Stellenplan 2010; Fachbereich 3 - Recht und Ordnung
Vorlage: 133/10**

0:05:24

Herr Hermeling gibt generelle Anmerkungen zu den Beratungen über den Stellenplan 2010. Er bezieht sich auf die unterschiedlichen Darstellungsformen der Stellenpläne in den einzelnen Fachbereichen und sichert zu diese im nächsten Jahr verwaltungsintern einheitlich darzustellen.

Herr Niehues schlägt vor, das Verfahren zu den Neubewertungen der Stellen in der Fraktionsvorsitzendenrunde neu zu diskutieren. Er erläutert, dass darauf zu

achten sei, dass die jetzigen 4 Feuerwehrstellen nicht mit der Diskussion über die Kreisleitstelle in Verbindung stehen.

Herr Kuhlmann ergänzt, dass die 4 Feuerwehrmänner/-frauen benötigt werden, um von dem 24-Stunden- auf den 48-Stunden-Dienst umzustellen. Außerdem gebe es zurzeit 5.000 Überstunden im Bereich der Feuerwehr.

Beschluss:

Der Haupt und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine den als Anlage der Vorlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches 3 – Recht und Ordnung- mit den Änderungen in den endgültigen Stellenplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7. Beratung Stellenplan 2010, Fachbereich 4 - Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement
Vorlage: 089/10**

0:11:33

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine den als Anlage der Vorlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches 4- Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement mit folgenden Änderungen in den endgültigen Stellenplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Beratung Stellenplan 2010, Fachbereich 7 - Interner Service
Vorlage: 131/10**

0:11:52

Herr Niehues bittet, dass auch in den nächsten Jahren keine Veränderungen im Stellenplan des Fachbereiches 7 erfolgen sollen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine den als Anlage der Vorlage beigefügten Stellenplan 2010 des Fachbereiches 7 - Interner Service mit den Änderungen in den endgültigen Stellenplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Beratung Stellenplan 2010, Sonderbereich 0 - Politische Gremien und Verwaltungsführung
Vorlage: 132/10**

0:12:59

Herr Hermeling erläutert auf Nachfrage von Herrn Niehues, dass im Bereich Personalrat eine Ganztagskraft umgesetzt worden sei und Aufgaben auf andere Mitarbeiter umgeschichtet wurden. Ob es im Bereich Personalrat bei dem vorhandenen Personal Veränderungen gebe, sei noch unklar, werde dann aber im Stellenplan 2011 im Detail dargelegt.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine den als Anlage der Vorlage beigefügten Stellenplan des Sonderbereiches 0 - Politische Gremien und Verwaltungsführung mit folgenden Änderungen in den endgültigen Stellenplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**10. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2010- 2013
Fachbereich 3 - Recht und Ordnung
Vorlage: 128/10**

0:14:35

Herr Niehues fragt zur Produktgruppe 32, Position 7, sonstige ordentliche Erträge, wie die Einnahmesituation 2009 gewesen sei.

Herr Kramer legt dar, dass im Jahr 2009 Erträge in Höhe von 210.618 € erzielt wurden. Rückblickend betrachtet sei es aber möglich, den Ansatz unter Berücksichtigung der Erträge aus 2009 um 10.000 € auf 210.300 € zu erhöhen.

Herr Niehues fragt zur Produktgruppe 33, Position 6, Kostenerstattung und Kostenumlage, welche Erträge 2009 vereinnahmt wurden.

Herr Kramer erläutert, in 2009 seien Erträge in Höhe von 1.440.654 € erzielt worden, hierbei sei zu berücksichtigen, dass eine Nachzahlung für das Betriebsjahr 2008 von 44.156 € hierin enthalten sei. Es sei möglich, den Ansatz auf 1.392.713 € um 40.000 € anzuheben.

Herr Niehues fragt zur Produktgruppe 34, Position 4, öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, welche Erträge 2009 erzielt wurden.

Herr Kramer informiert, dass Erträge von 289.103 € erzielt wurden. Er schlägt vor, den Ansatz auf 286.500 € um 5.000 € anzuheben.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereiches 3 unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen

Produktgruppe 32, Position 7

- Erhöhung um 10.000 € auf 210.300 €

Produktgruppe 33, Position 6

- Erhöhung um 40.000 € auf 1.392.713 €

Produktgruppe 34, Position 4

- Erhöhung um 5.000 € auf 286.500 €

in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2010- 2013 Fachbereich 4 - Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement
Vorlage: 129/10**

0:21:19

Auf Nachfrage von Herrn Niehues teilt Herr Wullkotte mit, dass es zurzeit keine Abweichungen im Bereich der Grundstückseinkäufe gebe.

Er erläutert zur Produktgruppe 42, Position 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, den Ansatz von 10.000 € für Dienstwagen. Die Mitarbeiter seien hier aufgrund der geringen Erstattungssätze für die Nutzung der privaten Pkws nicht mehr bereit, ihre Pkws zu nutzen. Es sei daher beabsichtigt, zwei der bisherigen Dienstwagen der Stadt hierfür einzusetzen.

Herr Wullkotte schlägt vor, den Betrag von 150.000 € für das Projekt 410171, Investitionen für neue Übergangsheime, auf 0 € zu setzen. Für die Folgejahre sei ein entsprechender Ansatz für die Realisierung verschiedener Projekte in der Stadt allerdings erforderlich.

Herr Kuhlmann erläutert auf Nachfrage von Herrn Reiske, dass die Messbarkeit der Effizienz der EWG schwierig sei. Die Effizienzmessung fände aber im Aufsichtsrat statt, dem auch ein Vertreter der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen angehöre.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereichs 4 – Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen

Projekt 410171, Investitionen für neue Übergangsheime

Reduzierung um 150.000 € auf 0 €

in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**12. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2010- 2013
Fachbereich 7 - Interner Service
Vorlage: 127/10**

1:30:07

Herr Hermeling erläutert zur Produktgruppe 71, Position 5, dass dort 2009 tendenziell der gleiche Ansatz erreicht werden wird wie in 2008. Der Ansatz 2010 sei noch nicht abschätzbar. Der Abfallkalender der TBR sei letztes Jahr für 5.000 € durch die städtische Druckerei gedruckt worden. 2010 sei dieses aber nicht planbar, weil noch nicht klar sei, ob der Auftrag wieder von der städtischen Druckerei durchgeführt werde.

Herr Niehues beantragt, den Ansatz um 5.000 € zu erhöhen.

Herr Hermeling erklärt zur Produktgruppe 72, Position 7, dass der Ansatz von 17.000 € Parkgebühren und interne Verrechnungen über Stellenausschreibungen beinhalte. Die Positionen werden in Zukunft differenziert. Herr Hermeling informiert, dass der Bereich der Parkplätze in zwei Gruppen gegliedert werden müsse. Die erste Gruppe seien die der Mitarbeiter, welche im Außendienst tätig seien. Den Auszahlungen stehen keine Einnahmen gegenüber, weil diese von der Stadt bezahlt werden müssen. Einnahmen bekomme die Stadt nur aus der Gruppe 2. Dieses seien die Parkplätze für die Mitarbeiter, bei denen die Stadt gesetzlich nicht verpflichtet sei, diese zu zahlen. Herr Hermeling ergänzt, dass darüber nachgedacht werden könne, die Einnahmesituation durch die Mitarbeiter zu erhöhen. Er schlägt vor, dieses dann als eigenständigen Punkt außerhalb der Haushaltsplanberatungen zu beraten.

Frau Dr. Kordfelder informiert, dass die Kollegen aus den Beteiligungsgesellschaften der EWG, der Stadtwerke und Kloster Bentlage einen Parkplatz kostenfrei nutzen dürfen.

Herr Kuhlmann ergänzt, dass derzeit viele Kollegen bereit seien, ihren privaten Wagen als Dienstwagen zu nutzen. Durch die Erhöhung der Tarife würde dieses dann fraglich.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereichs 7 – Interner Service unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen

Produktgruppe 71, Position 5

- Erhöhung um 5.000 €

in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**13. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2010- 2013
Sonderbereich 0 - Politische Gremien und Verwaltungsführung
Vorlage: 130/10**

0:41:10

Auf Nachfrage von Herrn Niehues teilt Herr Hermeling mit, dass unter der Produktgruppe 5, Position 11, Personalaufwendungen, eine falsche Zuordnung vorgenommen wurde. Im Stellenplan sei die Stelle von Frau Hoelzel herausgenommen worden und dem Pressereferat zur Hälfte zugeordnet worden. Die Summe von 93.000 € müsse um 34.000 € reduziert und im Pressereferat erhöht werden.

Herr Niehues macht deutlich, dass die Ansätze der Produktgruppe 2, Position 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, mit der Emstribüne mit 25.000 € und der Weihnachtsbeleuchtung mit 28.000 € veranschlagt worden seien. Es sei gesagt worden, dass es sich hierbei um Verlagerungen aus dem Fachbereich 5 handeln würde. Jedoch sei für ihn im Fachbereich 5 keine entsprechende Gegenrechnung zu finden.

Herr Lützkemeier hält fest, dass er eine Übersicht zur Verfügung gestellt habe, in der die Dienstleistungen der TBR für die Stadt deutlich werden. Alles das, was über Amtshilfevereinbarung geregelt sei, werde dort aufgeführt. Die beiden Positionen Unterhaltung der Emstribüne und Teilfinanzierung der Weihnachtsbeleuchtung seien dort dargestellt. Er weist darauf hin, dass es aber auch entsprechende Entlastungen bei einzelnen Dienstleistungen gebe. Unter anderem gebe es Entlastungen bei den Leistungen für die Altlastenbearbeitung. Dort seien 68.000 € weniger als ursprünglich eingeplant worden.

Die Technischen Betriebe haben in der Vergangenheit die Leistungen der Unterhaltung der Emstribüne und der Weihnachtsbeleuchtung der Stadt Rheine nicht in Rechnung gestellt. Die Leistungen seien im Rahmen der Amtshilfevereinbarung erbracht worden, ohne dass diese spezifiziert wurden.

Herr Lützkemeier weist darauf hin, dass bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes der Technischen Betriebe die Verrechnung für 2010 klarer geregelt und dargestellt werde. Die Dienstleistungen, die die Stadt Rheine im Rahmen der Amtshilfe durch die Technischen Betriebe beziehe, seien jetzt spezifizierter und genauer dargestellt. Im Ergebnisplan sei im Vergleich zu den bisherigen Planungen für 2010 eine leichte Entlastung von 66.000 € eingetreten.

Herr Kuhlmann erläutert, dass das Thema Transparenz einen großen Bestandteil in den Sitzungen des Verwaltungsrates der TBR einnehme. Er informiert, dass Herr Lützkemeier ebenfalls bei jeder Sitzung anwesend sei.

Herr Roscher bittet, einen Summenschlüssel einzupflegen, der deutlich macht welche Leistungen im Haushalt der Stadt Rheine für Leistungen der TBR angesetzt wurden.

Herr Lützkemeier bietet an, die Aufschlüsselung in Zukunft mit Einbringung des Haushaltes zur Verfügung zu stellen. Er macht deutlich, dass er dieses aber für ein internes Papier halte und dass dieses nicht extern dargestellt werden soll.

Herr Niehues erklärt, dass seine Fraktion bereit sei, auch in diesem Jahr dem Verkehrsverein eine Summe in Höhe von 50.000 € für Stadtmarketing bereitzustellen. Er bitte die Verwaltung, mit dem Verkehrsverein zu besprechen, dass von

den 50.000 € eine Summe von 5.000 € für das Kulinarische Essen am Falkenhof eingesetzt werden soll.

Herr Weber informiert, dass diese Veranstaltung nicht auf der Agenda des Verkehrsvereins stehe. Er bietet an, darüber mit dem Verkehrsverein zu sprechen.

Herr Toczowski zeigt auf, dass ab Mai die Gastronomie im Falkenhof beginnt und dass, wenn die Veranstaltung ausfallen würde, eine Alternative dadurch gegeben sei. Er macht deutlich, dass seine Fraktion einen Antrag einbringen werde, der morgen im Kulturausschuss dezidiert besprochen werde. Es werde beantragt, den Etat des Verkehrsvereins um 10.000 € zu erhöhen, um die Aufgabe des Stadtmarketings besser umsetzen zu können und im Jahr 2010 einen Vertrag zwischen der Stadt Rheine und dem Verkehrsverein abzuschließen, der die Aufgaben und Verpflichtungen beider Partner fixieren werde.

Einen solchen Vertrag habe es bis 1997 gegeben. Vor dem Hintergrund der verstärkten Anstrengungen im Bereich Stadtmarketing und auf Grundlage der derzeitigen Finanzsituation sei es sinnvoll, dieses vertraglich zu fixieren. Alle Details und der Deckungsvorschlag werden morgen im Kulturausschuss eingebracht.

Herr Roscher hält fest, dass die beiden Positionen im Bereich Verkehrsverein zusammengefasst werden. Folglich werden „Zuschuss Verkehrsverein“ und „Zuschuss Verkehrsverein für Veranstaltungen“ zu 266.000 € zusammengefasst. Gegebenenfalls sei die Summe um 10.000 € zu erhöhen. Das Beratungsergebnis des Kulturausschusses bleibe hierzu abzuwarten.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Sonderbereiches 0 – Politische Gremien und Verwaltungsführung in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Niehues macht deutlich, dass der von der Verwaltung aufgestellte Haushaltsplanentwurf an 3 wichtigen Stellen seitens der Verwaltung ergänzt werden müsse.

1. Anpassung der Personalkosten nach der tariflichen Einigung
2. Überwachungskosten für die Museen
3. Anpassung der Folgekosten des Winters/Straßenschäden

Er habe sich diesbezüglich an Herrn Lütkemeier gewandt. Außerdem bittet er darum, dass es zu den Endberatungen zum Haushalt in 4 Wochen von der Verwaltung einen Vorschlag gebe, wie auf das Thema Anpassung der Personalkosten nach der tariflichen Einigung reagiert werden soll.

Herr Lütkemeier verliest folgende E-Mail an Herrn Niehues.

„Guten Tag, Herr Niehues,

zu Ihren Hinweisen nehme ich wie folgt Stellung:

Anpassung Personalkosten

Die Tarifierhöhung von 1,2 % zzgl. der Erhöhung des Leistungsentgeltes um 0,25 % ergeben **für 2010** Mehraufwendungen in Höhe von rd. 216 T€.

Für 2011 entstehen gegenüber der bisherigen Planung Mehraufwendun-

gen in Höhe von rd. 462 T€; unter Berücksichtigung der tariflichen Steigerungen aus 2010 basiert die Berechnung auf der Erhöhung von 0,6 % zum 01.01.11, weiteren 0,5 % zum 01.08.11, der Steigerung des Leistungsentgeltes auf 1,5 % sowie einer Einmalzahlung von 240,00 € im Januar 2011. **Für 2012** entstehen Mehraufwendungen in Höhe von rd. 457 T€. Sie basieren auf den bekannten Erhöhungen aus 2011 zzgl. der weiteren Erhöhung um 0,25 % p. a. für das Leistungsentgelt auf 1,75 %. **Für 2013** entstehen Mehraufwendungen in Höhe von rd. 497 T€; hierbei ist die Erhöhung aus 2011 und zusätzlich die weitere Erhöhung des Leistungsentgeltes um 0,25 % auf dann 2 % berücksichtigt. Tarifliche Steigerungen sind dabei für 2013 nicht berücksichtigt. Die Laufzeit des jetzt verhandelten Tarifabschlusses geht bis zum 29.02.2012! **Einen Deckungsvorschlag für die entstehenden Personalmehraufwendungen können wir bis jetzt nicht unterbreiten!**

Anpassung der Bewachungskosten für die Museen

Hierzu verweise ich auf die inzwischen in Session eingestellte und freigegebene Vorlage Nr. 115/10 für die Beratung im Kulturausschuss am 10.03.2010! **Ergebnis** daraus: entstehende Mehraufwendungen von 70 T€ sollen einerseits durch höhere Eintrittsgelder und andererseits durch Umschichtungen im Kultur- und Fachbereichsbudget vollständig gedeckt werden.

Anpassung Folgekosten des Winters (Straßenschäden)

Hierzu hat es eine Vorlage zur letzten Sitzung des Verwaltungsrates der Technischen Betriebe Rheine AöR gegeben, die ich Ihnen anliegend beifüge. Danach ist eine abschließende Schadensaufnahme noch nicht erfolgt. Bereits jetzt auffällige Straßenschäden wurden benannt und auch die geplante Sanierung dieser Schäden dargestellt. Eine Budgetausweitung ist hierfür nicht erforderlich. Die aus Verkehrssicherungsgründen ggf. im Einzelfall notwendige Schadenbehebung erfolgt im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets durch entsprechende Anpassung der Prioritäten."

14. Eingaben an den Rat der Stadt bzw. an den Haupt- und Finanzausschuss

1:22:02

Frau Dr. Kordfelder verweist auf die Eingabe „Neue Wege“ der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Die Eingabe ist als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt.

Herr Kuhlmann schlägt vor, diese an den Bauausschuss zur weiteren Beratung weiterzuleiten.

Zu Punkt 1, die Umsetzung des Konzeptes „Shared Space“, solle eine direkte Beratung im Bauausschuss stattfinden.

Der Punkt 2, Konsequente Umsetzung der ab 1. September 2009 geltenden StVO, werde an den Arbeitskreis Verkehr weitergegeben, der dieses dann dem Bauausschuss berichten werde.

Der Punkt 3, Änderung bzw. Optimierung der Ampelschaltung, soll mit der Verkehrsplanung abgestimmt werden.

Der Punkt 4, 10-Jahres-Programm für Kreisverkehre, soll dem Bauausschuss weitergeleitet werden.

Der Punkt 5, Elektro-Shuttle-Bus in Bentlage, soll der Kloster Bentlage gGmbH weitergeleitet werden und werde dann anschließend dem Bauausschuss weitergeleitet.

Der Punkt 6, Beteiligung der Politik im Arbeitskreis Verkehr, soll dem Bauausschuss weitergeleitet werden.

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt den Verfahrensvorschlägen zu.

15. Einwohnerfragestunde

1:23:28

Es folgen keine Wortmeldungen.

16. Anfragen und Anregungen

16.1. Informationsfluss an fraktionslose Ratsmitglieder - Anfrage von Herrn Ortel

01:23:35

Herr Ortel fragt, inwieweit der Informationsfluss für ein fraktionsloses Ratsmitglied jetzt geregelt sei.

Herr Hermeling antwortet, dass Herr Ortel kurzfristig in den Verteiler für die Unterlagen der Fraktionsvorsitzenden aufgenommen werde.

16.2. Zeitrahmen für die gemeinsame Sitzung am 17. März 2010 - Anfrage von Herrn Hemelt

01:28:22

Herr Hemelt bittet um Überprüfung, ob der Zeitrahmen für die gemeinsame Sitzung am 17. März des Stadtentwicklungsausschusses, Schulausschusses, Sozialausschusses und Jugendhilfeausschusses mit 60 Minuten zu kurz gefasst sei.

Herr Kuhlmann informiert, dass in dieser Sitzung der Flächenbericht vorgestellt werde. Dieser soll hier nur verabschiedet und nicht von vorne aufgearbeitet werden. Wenn noch Gesprächsbedarf bestehe, werde dieser im Vorfeld gerne besprochen.

Ende des öffentlichen Teils: 18:35 Uhr

Dr. Angelika Kordfelder
Bürgermeisterin

Julia Kersting
Schriftführerin